

Liebe AD(H)S-Betroffene,

während für die meisten Jugendlichen der 18. Geburtstag ausschließlich ein Grund zum Feiern ist, erreichen uns vermehrt Hilferufe von (jungen) erwachsenen AD(H)S-Betroffenen, die nun vor dem Problem stehen, von ihren Kinder- und Jugendpsychiatern bzw. Kinder- und Jugendärzten nicht mehr behandelt werden zu können. Wer kann weiterbehandeln, eventuell notwendige Medikation verschreiben -- und dies in naher Zukunft? Wenn es denn Ärzte gibt, so die Klagen, dann haben diese meist lange Wartezeiten, die nicht selten zwischen 1/2 und 1 1/2 Jahren liegen.

Betroffene Erwachsene, die nicht bereits im Kindes- oder Jugendalter diagnostiziert wurden, stehen, so die Rückmeldungen vieler Ratsuchender, vor einem ähnlichen Problem: Welcher Psychiater oder Facharzt bietet eine umfassende Diagnostik für Erwachsene und stellt, wenn es nötig ist, den Patienten medikamentös ein? Wir möchten Sie als Betroffene und auch andere Betroffene bitten, Ihre Erfahrungen (sowohl positive als auch negative) bei der Suche nach geeigneten Ärzten und Therapeuten mit uns zu teilen.

Uns als Vertretern von Selbsthilfevereinigungen ist es ein Anliegen, gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen. Zur Erfassung Ihrer Wünsche und Probleme haben wir einen Fragebogen vorbereitet, den Sie auf unserer Homepage unter <http://adhs-umfrage.de/> online beantworten können. Unsere Umfrage ist vom *10.05.2014 - 10.09.2014* freigeschaltet.

Es ist uns sehr wichtig, an unserer Suche nach Lösungen und wirkungsvoller Unterstützung auch die betreffenden Fachleute- Ärzte und Therapeuten zu beteiligen. Bitte machen Sie Ihre Ansprechpartner auf unsere Aktion aufmerksam. Unter Umfrage für Anbieter können diese eine für sie gestaltete Umfrage beantworten und darin offen und vorurteilsfrei die Schwierigkeiten beschreiben, die ihnen im Praxisalltag mit AD(H)S-Patienten begegnen. Ebenso erfragen wir deren Wünsche und Ideen für eine Regelung, die es ihnen ermöglicht, AD(H)S-Patienten auch im kassenärztlichen System leitliniengerecht in einem multimodalen Behandlungsansatz zu betreuen.

Zahlreiche Unterstützer befürworten die Initiative, auf der Betroffenenenseite z.B. das Kindernetzwerk e.V., ADHS-Deutschland e.V., ADS Mainz e.V., BVAD e.V., Pontixx e.V., Kolleg-DAT e.V., AH-TA e.V., ADHS-Chaoten-Forum, ADHS-Studien-Info, Vertreter aus der Wirtschaft wie z.B. der BVMV Mittelrhein, und eine Reihe von Ärzten, Therapeuten und Kliniken, die alle als Unterstützer auf der Homepage benannt werden – weitere sind jederzeit auch im Laufe der Untersuchungen herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen, denn nur gemeinsam sind wir stark!